

Für weiteres Wachstum gerüstet



Quelle: Fronius

Herzstück des neuen Fronius-Standorts ist ein ausgeklügeltes internes Kanban-Logistiksystem, verbunden mit effektiven Produktionsabläufen, die bereits in der Forschung und Entwicklung optimiert werden

Mit der Eröffnung eines neuen Standorts im österreichischen Sattledt hat sich Fronius für weiteres Wachstum gerüstet. »Mit den bestehenden Produktionsanlagen wäre der Auftragseingang der vergangenen sechs Monate nicht umsetzbar gewesen«, erklärt Projektleiter Herbert Mühlböck. »Die Entscheidung zur Neuorganisation unserer gesamten Produktion und ihrer Bündelung an einem zentralen Standort, haben wir damit exakt zum richtigen Zeitpunkt getroffen.«

Natürlich setzt Fronius bei dem neuen Gebäude auch auf die Nutzung regenerativer Energien. Auf dem Dach befindet sich eine der größten PV-Anlagen Österreichs: mit insgesamt 3600m² Modulfläche und einer Anlagenleistung von 603 kWp können bis zu 75 % des im Werk benötigten Stroms erzeugt werden. Zur Wärmeerzeugung wurde ein eigenes Biomassekraftwerk errichtet, das mit 1500kW Leistung bis zu 80 % des Wärmebedarfs abdeckt. www.fronius.com

Neues Logistikzentrum in Lüdenscheid eingeweiht

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde am 15.6.2007 ein neues Logistikzentrum der Busch-Jaeger Elektro GmbH in Lüdenscheid eingeweiht. Hans-Georg Krabbe, Vorsitzender der Geschäftsführung des Unternehmens, bezeichnete den Neubau in seiner Festrede anlässlich einer Einweihungsfeier als »wichtiges Stück Zukunftssicherung«. Durch das Logistikzentrum könne das Unternehmen den Kunden künftig »einen noch besseren Service bieten« und »auf Veränderungen des Marktes we-

sentlich schneller, flexibler und präziser reagieren«.

Etwa 18 Mio. € hat Busch-Jaeger in das Projekt investiert. Mit einer symbolischen Betätigung des Hauptschalters wurde das neue Logistikzentrum von Peter Smits, Vorstandsvorsitzender der deutschen ABB, und Heinz-Peter Paffenholz, ABB-Arbeitsdirektor, sowie den Busch-Jaeger-Geschäftsführern Hans-Georg Krabbe und Andreas Gerecke offiziell in Betrieb genommen. www.busch-jaeger.de



Quelle: Busch-Jaeger

Hochspannung im niedersächsischen Umweltministerium

Dass der E-Check ein leistungsfähiges Instrument ist, um die Sicherheit, aber auch die Energieeffizienz von Elektroinstallationen zu analysie-

ren, hat der Hannoveraner Innungsfachbetrieb Fleischhauer jetzt im Umweltministerium des Landes Niedersachsen bewiesen.

Der Landesinnungsmeister Karl-Heinz Bertram hatte die Aktion »E-Check im Umweltministerium« initiiert, und Umweltminister Hans-Heinrich Sander nahm das Angebot gerne an. Er erklärte, die Landesregierung wolle damit eine Vorbildfunktion erfüllen und ihren Beitrag dazu leisten, dass der E-Check ins Bewusstsein der Menschen rückt.

Mit dem ersten Zwischenbericht der Firma Fleischhauer über die bisherigen Prüfungen zeigte sich der Minister zufrieden: »Die Mängel halten sich in Grenzen, da das Haus bisher relativ gut gewartet worden ist.« Die meisten Mängel fanden die Prüfer übrigens bei ortsveränderlichen Geräten, die Mitarbeiter mitgebracht hatten.

Während der E-Check-Prüfungen hat das Unternehmen Fleischhauer die installierte Technik auch hinsichtlich möglicher Energiesparpotenziale unter die Lupe genommen. Einsparmöglichkeiten, wie zum Beispiel ein Leuchtmittelaustausch in den Fluren des Ministeriums, hat die Firma anhand von Wirtschaftlichkeitsberechnungen dokumentiert.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen im eigenen Haus, erwägt das Umweltministerium nun, in einem nächsten Schritt – mit finanzieller Unterstützung durch den Landesinnungsverband – den E-Check vor allem in den Schulen des Landes durchzuführen.

www.eh-nb.de



Quelle: LV

»Landesregierung will Vorbildfunktion erfüllen«, v.l.n.r.: Markus Sander, Projektleiter bei Fleischhauer, Umweltminister Hans-Heinrich Sander, Landesinnungsmeister Karl-Heinz Bertram, Michael Gawe, Mitarbeiter der Firma Fleischhauer und Gerrit Snippe, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im Landesinnungsverband für Elektro- und Informationstechnik Niedersachsen / Bremen

Aktiv-Partner trafen sich zur zehnten Jahreskonferenz

»Pole-Position statt Mittelmaß« – mit diesem griffigen Slogan skizzierte Beiratssprecherin *Karin Peters* während der diesjährigen Jahreskonferenz der Gira Aktiv Partner die Ausrichtung der Gemeinschaft engagierter Elektromeister. Das 10-jährige Bestehen des Clubs wurde am 11. und 12.5.2007 in Hamburg gleich mitgefeiert. Über 600 Gira Aktiv Partner aus allen Teilen Deutschlands und aus Österreich waren in die Hansestadt gekommen.

Zur Begrüßung stellte *Peters* einige neue Leistungen des

Gira-Marketings für die derzeit rund 1100 Aktiv Partner vor. Im Anschluss nutzte *Dirk Giersiepen* die Gelegenheit, seine Zuhörer angesichts des Konjunkturaufschwungs zu mehr Selbstbewusstsein bei der Preisgestaltung zu ermutigen. Als nächster Vortragender machte *Ralph Bertelt*, Geschäftsführer Innovation und Marketing, deutlich, wie mit Produktinnovationen und Marketing Märkte für das Elektrohandwerk geschaffen werden.

Wie in den Jahren zuvor waren hochkarätige Vorträge



Teil der Jahreskonferenz der Gira Aktiv Partner. *Hermann Scherer*, Experte für Marketing, Motivation und Verkaufsförderung, verdeutlichte den Konferenzteilnehmern, dass Qualität im altvertrauten Sinne nicht mehr ausreicht, um im Wettbewerb der Zukunft zu bestehen. Mit an-

schaulichen Beispielen machte er seinen Zuhörern klar, dass die richtige Positionierung, ein exakt abgestimmtes Angebot und die richtigen Kommunikationsstrategien eine neue Dimension von Qualität generieren werden, die den Kunden emotional überzeugt.

www.gira.de

Software-Update für Kabeltrag-Systeme

Die jetzt als Update 2007 vorliegende Software »Construct KTS« von Obo Bettermann erleichtert die Planung und Projektierung von Kabeltrag-Systemen. Der Anwender kann mit dem auf Auto-CAD basierenden Programm vorhandene Grundrisspläne einlesen und individuell bearbeiten. Im menügeführten KTS-Artikelkatalog sind alle Bauteile abgebil-



det und beschrieben. Die einfache Konstruktion von Kabeltrag-Systemen mit Funktionserhalt nach DIN 4102 Teil 12 ermöglicht der integrierte Trasseneditor. Er berechnet automatisch die Trassenbelastung, erlaubt die menügeführte Artikelauswahl und generiert KTS-Materialstücklisten. Der Planer kann alle eingesetzten Bauteile automatisch beschriften. Die komplette Kabeltrassenplanung mit allen verwendeten Produkten und Bauteilen lässt sich als Materialliste im Excel-Format exportieren.

www.obo.de

Gebündelte Kraft



Die Unternehmen Beha und Amprobe haben eine gemeinsame Tochter gegründet, um ihre Aktivitäten im deutschen Markt zu bündeln. Beha als Lieferant von Mess- und Prüfgeräten für Elektroinstallateure in Deutschland und Amprobe, vor allem in den USA und der BRD eine etablierte Marke, kooperieren seit Mai 2007 in der Beha-Amprobe GmbH. Stammsitz des neuen

Unternehmens ist Glotttetal in der Nähe von Freiburg, der angestammte Sitz von Beha. Von hier aus erfolgen die Betreuung der Kunden und der Elektro-Fachgroßhändler und die Auslieferung für den deutschen Markt.

Unter der Marke Amprobe wird eine vollständige Palette von Testgeräten, einschließlich Multimetern, Strommesszangen, Strom- und Spannungsprüfern, Installations-, Geräte-, Maschinen- und Stromschleifentestern sowie Wärmebildkameras vertrieben.

www.beha.de
www.amprobe.de

Elektrohandwerk: Das Mindestentgelt kann kommen

Bei dem Treffen der 14 regionalen Tarifrägerverbände der elektro- und informationstechnischen Handwerke am 2. Juli 2007 in Frankfurt kam es zu einer Einigung. Die anwesenden Vertreter votierten einstimmig für eine vom ZVEH vorgeschlagene, bundesweit geltende tarifvertragliche Lösung. Sie soll für die Dauer der Allgemeinverbind-

lichkeit der Mindestentgelte wirksam sein.

Dieser »Tarifvertrag zur strukturellen Anpassung regionaler Entgeltbestimmungen« stellt sicher, dass regionaltarifliche Entgeltsätze für Tätigkeiten außerhalb des Betriebs nicht unter dem jeweiligen Mindestentgelt liegen. Der ZVEH erwartet nun, dass nach Abschluss dieser er-

gänzenden Vereinbarung der Tarifausschuss des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) dem Antrag des ZVEH auf Allgemeinver-

bindlicherklärung (AVE) zustimmt. Die Zeitschrift »Der Spiegel« hatte darüber in der Ausgabe 22/2007 berichtet.

www.zveh.de

BERICHTIGUNG

In »de« 11/2007 hat sich im Beitrag »Brand im Schaltschrank vermeiden« (Seite 36) leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Die Produktbezeichnung des Sicherheitssystems für Schaltschränke lautet korrekterweise »Securus 90«.

Konjunkturaufschwung genutzt

Die Auftragseingänge im deutschen Bau stiegen 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 5,1%, der baugewerbliche Umsatz im Bauhauptgewerbe verzeichnete ein Umsatzplus von 9,2%. Seit April vergangenen Jahres verzeichnete auch die Warema Renkhoff Holding AG steigende Auftragseingänge, und in der zweiten Jahreshälfte konnte sogar von einem Auftragsboom gesprochen werden. So gelang es dem Unternehmen, seinen Umsatz 2006 um 14,4% von 234,1 Mio. € auf

267,8 Mio. € zu steigern. Damit konnte der Komplettanbieter für innen und außen liegenden Sonnen- und Blendenschutz inklusive elektronischer Steuerungen seine Position auf dem europäischen Markt weiter festigen und ausbauen.

Die Innovationskraft der Warema-Produkte wurde auf der Messe R + T im Februar 2006 mit drei Preisen ausgezeichnet. Ein Raffstore für windexponierte Gebäude, eine patentierte Dichtbeschichtung für Schrauben und ein Rollo ohne Tuchwelle wurden aus-



»Menschen machen Warema erfolgreich« – unter diesem Thema steht der diesjährige Geschäftsbericht des Unternehmens

gezeichnet. Da die Bereiche Forschung und Entwicklung innerhalb der Warma-Gruppe eine wichtige Rolle spielen, hat sie 2006 in erweiterter Test- und Prüfmöglichkei-

ten investiert. So konnten eine eigene Windturbine, große Klimakammern und eine Salzsprüh-Testanlage in Betrieb gehen.

www.warema.de

MESSEN IM AUGUST

Fachmesse Elektrotechnik vom 29.8. bis zum 1.9.2007

Das Elektrohandwerk in Nordrhein-Westfalen ist in Sachen Energieeinsparung bestens gerüstet. Als Plattform für den Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen neuer Technologien hat sich die Fachmesse Elektrotechnik seit über 30 Jahren bewährt.

Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung stellt sich u. a. der Berufsnachwuchs mit der Sonderschau »Jugend spart Energie« vor. Der Großhandel und einige Hersteller stehen Pate

für diese Sonderaktion, in der die angehenden Elektrotechnik-Profis den Fachbesuchern technische Innovationen präsentieren, erklären und anhand von Beispielen mit ihnen diskutieren. In diesem Jahr beteiligen sich die Fachgroßhändler Heldt / Cordes & Graefe, EGU, Sonepar und Zander.

Auf der Elektrotechnik präsentieren über 400 Unternehmen die gesamte Palette elektrotechnischer Produkte, inklusive der Bereiche Industrie-Elektronik, Gebäudesystemtechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Mess-, Prüf-, Regel- und Steuerungstechnik, Elektroinstallation, Industrie-Leittechnik, Automatisierung, Beleuchtung, Werkzeuge und Werkstatt.

Auf die Fortbildung des Berufsnachwuchses legen die Veranstalter der Messe ebenfalls viel Wert. Das Trainingszentrum »Werk-Stadt« mit circa 25 verschiedenen Werkstätten und die Seminare zum Thema Arbeitssicherheit gehören zu den festen Institutionen der Messe. Auch in diesem Jahr werden die angehenden Elektro-Profis hier fit für den Berufsalltag gemacht.



Weitergeführt wird dieses Mal auch das Konzept

des XXL-Abends. Am Donnerstag, dem 30.8.2007, bleibt die Messe Elektrotechnik bis 20 Uhr geöffnet. An diesem Abend wird auf dem Messestand des Fachverbandes der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke Nordrhein Westfalen auch der Deutsche Elektrotechnik-Marketingpreis durch die Zeitschrift »de« vergeben.

Als Beleg für die Innovationskraft Nordrhein-Westfalens im Bereich ressourcenschonender Energiegewinnung wurde im Vorfeld der Fachmesse eine große Aufdach-Photovoltaikanlage präsentiert. Auf mehreren Dächern von Messehallen sind in Dortmund insgesamt 1,3 MWp Solarmodule installiert.

www.elektrotechnik.info

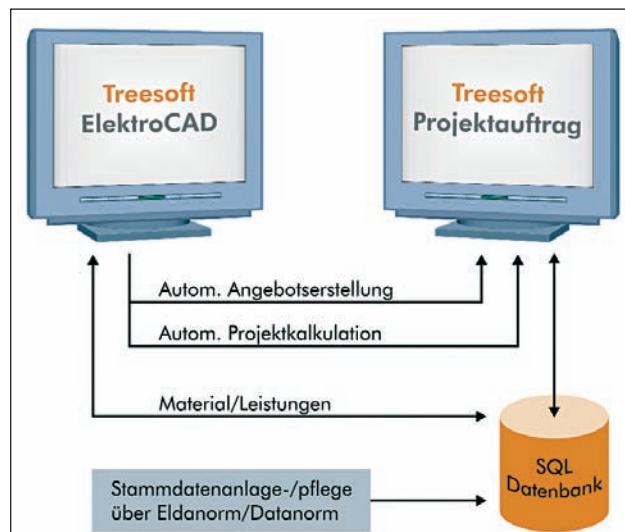
Automatisierte Angebotserstellung

Installationspläne, die mit dem Elektro-CAD-System »TreeCAD Gebäudetechnik« erstellt werden, können als Basis für die automatisierte Angebotserstellung und Kalkulation genutzt werden.

Neben der Übergabe der Daten an Microsoft Word oder eine beliebige kaufmännische Software steht neuerdings eine besonders komfortable Möglichkeit bereit, um aus einem Installationsplan Angebot und Kalkulation zu generieren: Anwender von »TreeCAD Gebäudetechnik«

können online auf den Leistungskatalog und die Rechenalgorithmen der Software »Treesoft Projektauftrag« zugreifen. Das Online-Tool »Treesoft Projektauftrag« erledigt anhand eines »TreeCAD Gebäudetechnik«-Installationsplanes auf Knopfdruck die Angebotserstellung. Anschließend kann das Programm das Angebot über eine Zuschlagskalkulation exakt kalkulieren. Hierbei findet die Deckungsbeitragsberechnung Anwendung.

www.treesoft.de



Übernahme im Bereich Automatisierung und HMI

Ende Mai 2007 hat die Beijer Electronics GmbH alle Geschäftsanteile der Elektronik-Systeme Lauer GmbH & Co. KG von der Augusta Technologie AG erworben. Mit Beijer Electronics hat Lauer nun einen Eigentümer, der weltweit im Automatisierungsmarkt agiert.

Hans Märkle, Geschäftsführer von Lauer erläutert: »Durch die Übernahme erhal-

ten wir zur richtigen Zeit den entscheidenden Schub für die Entwicklung neuer, markt-orientierter Produkte und den Zugang zu den Wachstumsmärkten. Gleichzeitig erfüllt sich das Ziel, einen weitgehend selbstständigen Fortbestand unseres Unternehmens zu realisieren.«

www.systeme-lauer.de
www.beijerelectronics.de

Damit keine Fragen offen bleiben: Servicezeiten verlängert

Das »Customer Care Center« von Schneider Electric ist ab sofort 14 Stunden täglich, zwischen 6:00 Uhr und 20:00 Uhr erreichbar.

Fragen zu Lieferungen oder zur Technik tauchen meistens auf, wenn sie am wenigsten in den Zeitplan passen – zum Beispiel gerade dann, wenn in der Produktion eine Störung aufgetreten ist oder eine Inbetriebnahme

auf Hochtouren läuft. Übliche Geschäftszeiten im Service reichen daher nicht mehr aus, um die Anforderungen der Kunden zu erfüllen. Die Experten im »Customer Care Center« bei Schneider Electric haben dies erkannt und sind deshalb jetzt länger erreichbar, um Fragen zu Technik, Logistik oder Schulungsbedarf zu beantworten.

www.schneider-electric.de

VERANSTALTUNGEN, KONGRESSE UND ROADSHOWS

Fachkongress zum Thema Sicherheitstechnik am 4. und 5.10.2007

Mit dem alljährlich in Bad Mergentheim stattfindenden Fachkongress zum Thema Sicherheit bietet die Bartec Safe.t Academy eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Herstellern, Betreibern, Prüfstellen sowie dem Gesetzgeber.

Thema der diesjährigen Veranstaltung sind »Chancen durch Innovationen in der Sicherheitstechnik – Internationalisierung und Harmonisierung in Europa«. Namhafte Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Ministerien vermitteln am 4. und 5.10.2007 in Vorträgen Praxiswissen und Erfahrungen. Auf dem Programm steht ebenfalls eine Podiumsdiskussion.

www.bartec.de

Akkuregeneration für Handwerk und Industrie

Resulf, Spezialist für das Regenerieren von Akkus, und der Elektrogroßhandel Hagemeyer werden auf der Maintain Europe vom 16.10. bis 18.10.2007 in München einen gemeinsamen Messeauftritt haben. Der Instandsetzungsbranche wird dort das Hagemeyer-Angebot »IndustrieKonzeptPlus« präsentiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes sind die Resulf-Akkulösungen. Kosteneinsparungen und Umweltschutz sind seine Hauptargumente (siehe »de« 3/2007, S. 64).

Das patentierte Verfahren »Electro Chemical Cleaning (ECC)« von Resulf-Ingenieur Alwin Wiedmann haucht alten Akkus neues Leben ein. »Im Ergebnis der Regeneration nach diesem Verfahren«, so der Erfinder, »starten die Akkus neu mit ihrer ursprünglichen Betriebsdauer und haben nach einer Umrüstung bis zu 200% mehr Kapazität.« Durch die mehrmalige Anwendung des Verfahrens erhöht sich außerdem die Lebensdauer der Geräte. Anwendbar ist ECC bei Nickel-Cadmium-, Nickel-Metallhydrid- und Lithium-Ionen-Akkus.

Die Zusammenarbeit von Hagemeyer und Resulf besteht seit Juli 2006. Inzwi-

schon wurde der Service erweitert: So ist es jetzt möglich, Nickel-Cadmium-Akkus in Nickel-Metallhydrid-Technik umzurüsten. Dabei wird nicht nur das umweltschädliche Nickel-Cadmium durch Nickel-Metallhydrid ersetzt, sondern auch die Akkukapazität verdoppelt.

www.hagemeyerce.com

www.resulf.de

www.maintain-europe.com

ZVEH-Sitzung bei der Industrie

Die Teilnehmer der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzung des ZVEH trafen sich vor kurzem im Hause Mennekes. Sie verbanden ihre Sitzung mit einem intensiven Erfahrungsaustausch mit der Geschäftsführung des Unternehmens.

Die heute weltweit agierende Spezialfabrik für Steckvorrichtungen hat ihre Wurzeln im Elektrohandwerk und ist seit über 70 Jahren selbst Mitglied der Elektroinnung Olpe. Deshalb ist sie dem Handwerk auch besonders verbunden. Walter Mennekes vertritt eine klare Position zum dreistufigen Vertriebsweg: »Wir stehen zum Vertrieb über den Elektrogroßhandel und das Elektrohandwerk. Deshalb

legen wir großen Wert auf eine verlässliche Partnerschaft und tun alles, um diese aktiv zu leben.«

ZVEH-Präsident Walter Tschischka fasste die beim Gastgeber gewonnenen Eindrücke so zusammen: »Wir sind beeindruckt von der enormen Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Auch die hohe Ausbildungsquote von zwölf Prozent ist wegweisend. Hiervon profitiert auf lange Sicht auch das Elektrohandwerk, denn wir Handwerker brauchen auch in Zukunft innovative, leistungsfähige Produkte, mit denen wir uns im Markt positionieren können.«

www.zveh.de
www.mennekes.de

Metallnotierungen

Datum	Kupfer (DEL-Notierungen)
25.05.2007	542,11 – 550,17
29.05.2007	556,25 – 564,28
30.05.2007	550,95 – 559,01
31.05.2007	564,25 – 572,31
01.06.2007	569,64 – 577,70
04.06.2007	570,65 – 578,69
05.06.2007	576,98 – 584,99
06.06.2007	569,81 – 577,82
07.06.2007	563,57 – 571,61
08.06.2007	556,56 – 564,67
11.06.2007	563,99 – 572,10
12.06.2007	557,00 – 565,11
13.06.2007	557,74 – 565,89
14.06.2007	564,75 – 572,88
15.06.2007	572,62 – 580,75
18.06.2007	582,56 – 590,64
19.06.2007	568,14 – 576,22
20.06.2007	578,22 – 586,28
21.06.2007	574,90 – 582,99
22.06.2007	569,95 – 578,01
25.06.2007	553,84 – 561,89
Blei in Kabeln	179,92 – 212,71

HANDWERK HAT ENERGIE

Am 5. und 7.6.2007 fanden zwei Informationsabende zu Erneuerbaren Energien in Hamburg und Berlin statt. Die Elektroinnungen der beiden Städte hatten gemeinsam mit der Fachzeitschrift »de« und dem Systemanbieter für Erneuerbare Energien Conergy eingeladen. Die Veranstaltungen waren der Startschuss für die Initiative »Handwerk hat Energie«, und über 100 Elektrobetriebe waren der Einladung gefolgt.

Ziel der Initiative ist es, die Zukunftsmärkte Photovoltaik und Wärmepumpen noch stärker

im Elektrohandwerk zu verankern. Mit Fachinformationen in der Zeitschrift »de« sowie Schulungsangeboten der Elektroinnungen und der Conergy Akademie werden Elektrobetriebe befähigt, diese Märkte erfolgreich zu bearbeiten.

Auf den Infoabenden referierte *Christoph Meyn*, Produkt Trainer der Conergy Akademie, zu den Themen Photovoltaik und Wärmepumpe. Die Angebotspolitik und die Vermarktung dieser Technologien erläuterte danach *Klaus Hasenbeck*, Conergy-Vertriebsleiter.

Die Geschäftsführer der Elektroinnungen, *Bernd Haase* (Hamburg) und *Constantin Rehlinger* (Berlin), luden im Anschluss zu Kompaktseminaren ein, die für interessierte Elektrohandwerker angeboten werden.

Die Seminare für den Bereich Photovoltaik finden statt:

- am 6. und 7.9.2007 in Hamburg und
 - am 13. und 14.9.2007 in Berlin.
- Das Wärmepumpen-Seminar wird veranstaltet:
- am 29. und 30.8.2007 in Hamburg und Güstrow und

- am 19. und 20. 9.2007 in Berlin und Güstrow.

Die Seminargebühr beträgt jeweils 350,00€. Die Kosten für die Schulung werden von Conergy erstattet, wenn in den ersten sechs Monaten nach dem Seminarbesuch eine Photovoltaikanlage bzw. eine Wärmepumpe verkauft wird.

Weitere Infos zu den Kompaktseminaren und die Möglichkeit zur Anmeldung:

www.conergy.de
www.de-online.info
www.eh-bb.de
www.nfe.de

Vakuumröhren für Solarthermie

Am 11.6.2007 erfolgte im Beisein des sächsischen Ministerpräsidenten *Georg Milbradt* bei Narva in Brand-Erbisdorf die Inbetriebnahme einer Produktionsanlage für Vakuumröhren. Die Röhren kommen in Solarkollektoren zum Einsatz, die mit Hilfe von Sonnenenergie Wasser erwärmen.

Narva, traditionell ein Hersteller von Leuchtstofflampen, hat innerhalb von reichlich zwei Jahren die neuartigen Vakuumröhren und die zugehörigen Fertigungsverfahren entwickelt. Parallel dazu wurden mehrere Millionen Euro in Produktionstechnik

investiert. Die errichtete Anlage hat bei voller Auslastung eine jährliche Kapazität, die den Bedarf an Heizenergie von etwa 15 000 Haushalten absichert. Möglich wurde die sehr schnelle Realisierung der Produkte und Verfahren durch die 40-jährige Erfahrung von Narva auf dem Gebiet der Glasherstellung und Verarbeitung, weitreichender Kenntnisse über Beschichtungs- und Vakuumprozesse sowie im Bereich von Glas-Metall-Verbindungen.

Die von dem sächsischen Unternehmen entwickelten Vakuumröhren zeichnen sich

durch hohe Effizienz und Robustheit aus. Speziell die patentrechtlich geschützte Glas-Metall-Verbindung zwischen Hüllrohr und Absorber macht das Produkt sicher. Durch Beschichtung mit Nanoteilchen wird die Transparenz des Glases und damit der Wirkungsgrad der Röhre deutlich verbessert.

Die Herstellung im Narva-Werk in Brand-Erbisdorf umfasst den gesamten Produktionsprozess. Das Rohr wird im eigenen Glaswerk gezogen, die Vorfertigung stellt die kupfernen Absorbereinheiten her. Die Montage

beider Teile zum fertigen Produkt erfolgt auf der jetzt in Betrieb genommenen Vakuum-Rohr-Linie, auf der alle Glas- und Vakuum-Prozesse abgewickelt werden.

Derzeit sind Vakuumröhren in drei Längen verfügbar. Neue Varianten, unter anderem auch Röhren nach dem Heatpipe-Prinzip, sind in Vorbereitung.

Die Vermarktung erfolgt durch die Firma NTS Solar-technik GmbH, Meppen, mit der Narva eine Verbundpartnerschaft für diesen Produktbereich eingegangen ist.

www.narva-bel.de

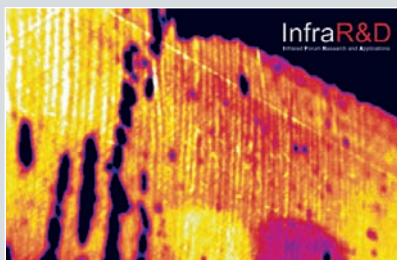
VERANSTALTUNGEN, KONGRESSE UND ROADSHOWS

3. Internationaler Infrarot-Kongress im Herbst

Das 3. Internationale Infrarotforum »infraR&D Germany« wird am 8.11. und 9.11.2007 in Mainz stattfinden.

Das Forum wendet sich an alle Thermografen und am Thema Thermografie Interessierten, die mehr über Anwendungsmöglichkeiten der Thermografie in Industrie, Entwicklung, Automation sowie Wis-

senschaft und Forschung erfahren möchten und den Erfahrungsaustausch mit Experten suchen. Voranmeldungen können die Teilnehmer richten an: info@flir.de



PERSONALIEN



Quelle: Saeco

Norbert Kornettka

Wechsel bei Saeco

Die Saeco GmbH hat einen Wechsel in der Geschäftsführung angekündigt. *Norbert Kornettka*

(51) übernimmt mit sofortiger Wirkung den Vorsitz der Geschäftsführung von *Michael Lipburger* (35), der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt. *Peter Eberle* (49), bisher Corporate Commercial Controller bei Saeco International Group S.p.A., wird zum neuen Direktor Finanzen bestellt. Im Bereich Elektrohandel blickt *Kornettka* auf langjährige Managementenerfahrung zurück. Nach seinen Stationen im Marketing von Sony und als Vorsitzender der Geschäftsführung bei Bauknecht ist er im vergangenen Jahr zu Saeco gekommen. www.saeco.de

Vom Elektromeister zu Bayerns Besten

Zum sechsten Mal verlieh das bayerische Wirtschaftsministerium den Unternehmenspreis »Bayerns Best 50«. Als unabhängiger Juror nahm die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG die Auswahl vor. Schon die Kriterien für eine Teilnahme sind anspruchsvoll: Die inhabergeführten Unternehmen müssen u. a. in den Jahren 2002 bis 2006 einen starken Umsatz- und Mitarbeiterzuwachs verzeichnen, der vor allem durch organisches Wachstum generiert wird.

Zu den Preisträgern 2007 zählt die 2001 gegründete Hawi Energietechnik. Firmengründer *Hans Wimmer* zeigte sich über die Auszeichnung hoch erfreut: »In den vergangenen sechs Jahren haben wir viel erreicht. Aber das Potenzial, das noch vor uns liegt, ist gewaltig.«

Im Jahre 2002 waren sieben Mitarbeiter beschäftigt, 2006 waren es 53. Der Umsatz ist im gleichen Zeitraum um 765 % gewachsen.

Seinen Elektromeisterbetrieb führte *H. Wimmer* in wenigen Jahren zu den europaweit erfolgreichsten Systemanbietern für regenerative Energie. Geplant und vertrieben werden Anlagen im Bereich Photovoltaik, Solarthermie, Windkraft, Blockheizkraftwerke und Biomasseheizungen.

Im Herbst zieht Hawi-Energietechnik in ein neues Technologie- und Logistikzentrum nach Eggenfelden. Die 5000m² großen Büro-, Schulungs- und Ausstellungsräume und die ebenso großen Logistikflächen werden durch einen umweltfreundlichen Energiemix versorgt.

www.hawi-energietechnik.de

In zehn Jahren an die Spitze



Quelle: Fawas

In nur zehn Jahren seit der Firmengründung hat das Fawas-Team um Inhaber und Geschäftsführer *Roland Stanger* es auf eine Spitzenposition unter den Anbietern von Zentralstaubsauganlagen in Deutschland geschafft. Neben den Staubsauganlagen gehören den Wäscheabwürfe – etwa aus dem Badezimmer direkt in die Waschküche – zum Portfolio des Anbieters aus Dettlingen. Vier Vertriebscenter und 16 Vertriebsbüros in ganz

Deutschland sowie Niederlassungen und Partner in zwölf weiteren europäischen Ländern garantieren Kundennähe und Service vor Ort.

Das zehnjährige Bestehen feierte Fawas mit einem Fest für rund 250 Mitarbeiter, Partner und Freunde. Die Feier bot den Rahmen für ein Ratspiel, bei dem auf unterhaltsame Weise Spenden gesammelt wurden. Die Behindertenhilfe Ermstal konnte sich letztlich über 10000€ freuen. Für seine Kunden hat Fawas-Haustechnik ein Jubiläumsangebot aufgelegt. Es umfasst den starken Allrounder »Symphonia 448 E« für Flächen bis 350m² und das meistgekaufte Modell »Symphonia 553 E« für Flächen bis 800m².

www.fawas.de

Zeit ist Geld – speziell im Service

Die Unternehmensgruppe R+S solutions Holding AG, international agierender Konzern mit Schwerpunkten im Bereich Elektro- und Gebäudetechnik, stattet ihre Servicefahrzeuge mit Sortimo-Einrichtungen aus. »Wir wollen unsere Kunden schnell und unkompliziert bedienen. Und je geordneter und übersichtlicher die Fahrzeugeinrichtung ist, umso weniger Zeit geht für Suchen oder gar für Leerfahrten verloren«, begründet *Thorsten Hudel*, Abteilungsleiter Beschaffungsmanagement, die Entscheidung für die neuen Fahrzeugeinrichtungen.

Damit die Fahrzeugeinrichtung auch den Anforderungen bei Kundenaufträgen gerecht wird, waren bei der Entwicklung des Systems »Sortimo Globelyst« Monteure beteiligt, die tagtäglich mit dem Fahrzeug unterwegs sind und die Ausstattung nutzen.



www.sortimo.de

MESSEN IM SEPTEMBER

Renexpo vom 27. bis 30.9.2007 in Augsburg

Kaum eine Messe in Deutschland befasst sich in einer solchen Bandbreite mit dem Thema Erneuerbare Energie wie die Renexpo in Augsburg. Rund 350 Aussteller aus über einem Dutzend Länder präsentieren hier vom 27. bis 30.9.2007 zum achten Mal ihre Produkte und Entwicklungen.

Einmalig in Deutschland ist auch die Themenvielfalt, die von den parallel zur Messe stattfindenden Kongressen abgedeckt wird. Namhafte Referenten informieren auf 16 Fachtagungen praxisnah über Biogaseinspeisung, Holzvergasung, Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmepumpe und Gesamtenergieeffizienz im Gebäudebestand. Ein besonderer Fokus liegt 2007 auf der Solarenergie: der »4. Bundeskongress für Photovoltaikanlagen« und der »2. Bundeskongress für Solare Wärme« werden dieses Jahr in Augsburg stattfinden.

Für »de«-Leser gibt es die Möglichkeit, kostenlos die Mes-

se Renexpo zu besuchen. Auf der »de«-Homepage steht hierzu eine Freikarte zum Download bereit. »de«-Abonnenten erhalten darüber hinaus einen Rabatt bei der Buchung des Kongressprogramms.

Für die folgenden Kongresse wird ein Nachlass von 10% bei Einzelbuchung und 15% bei der Buchung aller drei Veranstaltungen gewährt:

- 4. Bundeskongress für Photovoltaik – Optimales Planen und Betreiben von mittleren und großen Anlagen (Teilnahmegebühr 280,00€)
- 7. Biogas-Tagung – Biogas-Netzeinspeisung (Teilnahmegebühr 280,00€)
- 3. Bundeskongress Wärmepumpe in der Anwendung (Teilnahmegebühr 130,00€).

Um den Preisvorteil zu nutzen, geben »de«-Abonnenten bei der Kongress-Anmeldung einfach ihre Kundennummer an.

www.renexpo.de
www.de-online.info

